

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 30.04.2013
Dezernat II	Amt FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0115/13

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	04.06.2013	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	19.06.2013	öffentlich
Stadtrat	04.07.2013	öffentlich

Thema: Controlling - Bericht zur vorläufigen Ergebnis- und Finanzrechnung per 31.12.2012

Die Werte dieser Information basieren auf dem Zahlenwerk mit Buchungsstand per 29.04.2013 und stellen vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt das vorläufige Ergebnis des Jahres 2012 dar.

1. Einschätzung gesamtstädtische Ergebnisrechnung

Im Vergleich der tatsächlich angeordneten Mittel (Ist) zum fortgeschriebenen Ansatz wurden die ordentlichen Erträge zu 98,09 % und die ordentlichen Aufwendungen zu 97,20 % realisiert. Wird in die Betrachtung noch das außerordentliche Ergebnis von 2,06 Mio. EUR einbezogen, so ergibt sich **ein positives Ergebnis von ca. 6,71 Mio. EUR**. Dies ermöglicht den Ausgleich der **Fehlbeträge** in Höhe von insgesamt **ca. 5,58 Mio. EUR** aus den Jahren 2010 und 2011.

	Ansatz	Fortgeschriebener Ansatz *	Ist des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ist	Erfüllung in %
01 Steuern und ähnliche Abgaben	184.685.800 €	187.387.800 €	205.837.928 €	18.450.128 €	109,85%
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	214.021.191 €	219.418.598 €	209.928.937 €	-9.489.661 €	95,68%
03 + sonstige Transfererträge	18.418.800 €	19.187.529 €	14.355.644 €	-4.831.885 €	74,82%
04 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.056.400 €	22.294.173 €	22.563.174 €	269.001 €	101,21%
05 + privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerst. u. -umlagen	47.015.597 €	48.690.014 €	28.307.546 €	-20.382.468 €	58,14%
06 + sonstige ordentliche Erträge	45.981.294 €	71.964.308 €	75.953.759 €	3.989.451 €	105,54%
07 + Finanzerträge	21.342.700 €	26.856.167 €	27.495.031 €	638.864 €	102,38%
08 + aktivierte Eigenleistungen, Best.veränd.					
09 = Ordentliche Erträge	553.521.782 €	595.798.589 €	584.442.020 €	-11.356.569 €	98,09%
10 Personalaufwendungen	-115.381.850 €	-116.916.665 €	-116.750.097 €	166.568 €	99,86%
11 + Versorgungsaufwendungen	-90.100 €	-1.688.005 €	-1.685.845 €	2.160 €	99,87%
12 + Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-25.721.010 €	-28.073.777 €	-26.882.552 €	1.191.225 €	95,76%
13 + Transferaufwendungen, Umlagen	-176.854.700 €	-183.420.598 €	-175.476.077 €	7.944.522 €	95,67%
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	-170.954.993 €	-200.094.990 €	-192.064.672 €	8.030.317 €	95,99%
15 + Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	-18.576.200 €	-14.556.481 €	-13.891.226 €	665.255 €	95,43%
16 + bilanzielle Abschreibungen	-45.806.566 €	-51.738.956 €	-53.041.786 €	-1.302.830 €	102,52%
17 = Ordentliche Aufwendungen	-553.385.419 €	-596.489.471 €	-579.792.254 €	16.697.217 €	97,20%
18 = Ordentliches Ergebnis	136.363 €	-690.882 €	4.649.766 €	5.340.648 €	-

	Ansatz	Fortgeschrieben er Ansatz *	Ist des Haushaltsjahre s	Vergleich fortgeschrieben er Ansatz / Ist	Erfüllung in %
19 + außerordentliche Erträge		2.432.901 €	3.211.253 €	778.352 €	131,99%
20 - außerordentliche Aufwendungen		-2.113.578 €	-1.148.033 €	965.544 €	54,32%
21 = Außerordentliches Ergebnis		319.323 €	2.063.220 €	1.743.897 €	646,12%
22 = Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	136.363 €	-371.559 €	6.712.986 €	7.084.545 €	-
23 + Erträge a. internen Leistungsbeziehungen	27.239.758 €	27.239.758 €	25.471.708 €	-1.768.050 €	93,51%
24 - Aufwendungen a. internen Leistungsbez.	-27.239.758 €	-27.239.758 €	-25.471.708 €	1.768.050 €	93,51%
25 = Ergebnis	136.363 €	-371.559 €	6.712.986 €	7.084.545 €	-

* lfd. Haushalt inkl. ÜPL, APL, HH-Rest und HH-Sperren

Die Ergebnisgliederungsposition Steuern und ähnliche Abgaben besteht nunmehr auf Grund einer Kontenplanänderung des Landesverwaltungsamtes aus zwei signifikanten Bereichen. Im Bereich der Steuern zeigt sich ein Minderertrag in Höhe von ca. 3,03 Mio. EUR. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Mindererträgen in der Gewerbesteuer in Höhe von ca. 4,03 Mio. EUR und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von ca. 0,66 Mio. EUR sowie Mehrerträge in Höhe von ca. 1,78 Mio. EUR beim Gemeindeanteil der Einkommenssteuer zusammen. Der Saldo der Ergebnisgliederungsposition Steuern und ähnliche Abgaben weist zum Jahresende trotz der genannten Untererfüllung im Teilbereich Steuern eine Übererfüllung aus. Dies begründet sich aus gebuchten Erträgen in Höhe von ca. 23,6 Mio. EUR auf den Sachkonten „40521000 Leistungen wegen der Umsetzung der Grundsicherung Arbeitsuchender“ und „40531000 Leistungen aus dem Ausgleich von Sonderlasten bei Zusammenführung Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe“. Der korrespondierende Planansatz wurde jedoch auf Sachkonten der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ veranschlagt.

Im Bereich der „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“ sind außer den verzerrenden Effekten aus der Position „Steuern und ähnliche Abgaben“, als auch aus der Position „privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen“, keine Auffälligkeiten erkennbar.

Die sonstigen Transfererträge wurden zu 74,82 % erfüllt. Diese Untererfüllung in Höhe von ca. 4,83 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus Mindererträgen in den Positionen Unterhaltsanspruch § 7 UVG (- 1,31 Mio. EUR) und Wohngeldrückerstattungen vom Land (- 3,69 Mio. EUR). Die genannten Mindererträge korrespondieren mit Minderaufwendungen in den Deckungskreisen Wohngeld (DKWOHN) und Unterhaltsvorschussgesetz (DKUDUVG). Damit ergibt sich keine Belastung für den Gesamthaushalt.

Mit einer Erfüllung von 101,21 % liegen die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte über dem Planansatz. Die Ursache hierfür liegt in erster Linie in den überplanmäßigen Erträgen für den Rettungsdienst. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 wurde die Auflösung des Sonderpostens aus Gebührenaussgleich in Höhe von ca. 1,23 Mio. EUR durchgeführt. Dieser Sonderposten wird jährlich im Rahmen der Abschlussarbeiten auf Basis der erwirtschafteten Überschüsse gebildet bzw. aufgelöst, wenn sich eine Unterdeckung ergibt.

Die Position privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen weist eine Erfüllung von 58,14 % aus. Es ist darauf hinzuweisen, dass in dieser Position ein Planansatz in Höhe von 19,1 Mio. EUR für Kostenerstattungen vom Bund veranschlagt wurde, welchem in diesem Jahr keine Ist-Buchungen zugeordnet werden. Diese werden in der Ergebnisgliederungsposition „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“ verbucht und sind im Zusammenhang mit der oben bereits beschriebenen Verzerrung des Plan-/Ist-Vergleiches zu sehen. Mit dem Haushaltsplan 2013 wurden diese Verzerrungen behoben.

Die Position der sonstigen ordentlichen Erträge wurde per 31.12. zu 105,54 % erfüllt. Mehrerträge in dieser Position resultieren aus der überplanmäßigen Auflösung von Sonderposten sowie der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen. Ein Teil der überplanmäßigen Auflösung der Sonderposten in Höhe von ca. 958,8 Tsd. EUR korrespondiert mit im Bereich ordentlichen Aufwendungen beschriebenen Abschreibungen auf Anlagen im Bau. In dieser Ergebnisposition finden sich ebenso die Konzessionsabgaben wieder. Die geplanten Erträge aus Konzessionsabgaben konnten nicht in vollem Umfang realisiert werden. Es ergibt sich bei den Konzessionsabgaben ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 738 Tsd. EUR. Ebenso in dieser Position zugeordnet sind die Bußgelder für den ruhenden Verkehr und sonstige Ordnungswidrigkeiten. Für beide Sachverhalte wurde ein Planansatz von zusammen ca. 1,91 Mio. EUR veranschlagt. Die erwirtschafteten Erträge liegen bei ca. 1,41 Mio. EUR.

In dem Bereich der ordentlichen Aufwendungen bewegen sich bis auf die Position bilanzielle Abschreibungen alle Positionen unterhalb des fortgeschriebenen Planansatzes. Im Bereich der Anlagenbuchhaltung gibt es Probleme mit der Aktivierung von Anlagen im Bau. Daher wurde in den vergangenen Jahren eine zu geringe Abschreibung ausgewiesen. In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt wurde im Jahresabschluss 2012 eine voraussichtliche Abschreibung in Höhe von ca. 3,9 Mio. EUR für die Jahre 2010 bis 2012 berechnet und verbucht, um ein realistisches Bild der Ertragslage der Landeshauptstadt Magdeburg auszuweisen. Diese voraussichtlichen Abschreibungen korrespondieren mit der Auflösung von voraussichtlichen Sonderposten.

Das ordentliche Ergebnis per 31.12.2012 weist ein positives Ergebnis in Höhe von ca. 6,45 Mio. EUR aus.

Im Rahmen des außerordentlichen Ergebnisses von 2,06 Mio. EUR wurden Erträge in Höhe von 3,21 Mio. EUR und Aufwendungen von 1,15 Mio. EUR erzielt. Hierbei handelt es sich größtenteils um Buchgewinne/-verluste aus Grundstücksverkäufen des Fachbereiches Liegenschaftsservice.

In das gesamtstädtische Ergebnis fließen darüber hinaus die Erträge bzw. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen über die Interne Leistungsverrechnung (ILV) ein, wobei sich diese gesamtstädtisch betrachtet, in der Summe aufheben und somit keine ergebnisbeeinflussende Rolle spielen.

2. Einschätzung Budgets der Teilhaushalte

In der Anlage 1 werden die Erträge und Aufwendungen der Teilhaushalte (vertikale Budgets) dargestellt. Im fortgeschriebenen Planansatz wurde gesamtstädtisch ein Überschuss von ca. 259,9 Mio. EUR erwartet, welcher im Ist um ca. 3,16 Mio. EUR übertroffen wurde. Die vorläufige Erfüllung aller vertikalen Budgets beläuft sich auf 101,21 %. Auf Dezernatsebene konnten die Budgets für das Jahr 2012 in der Regel erfüllt bzw. übererfüllt werden. Eine Ausnahme bildet lediglich das Dezernat III, welches einen erhöhten Zuschussbedarf in Höhe von 619,8 Tsd. EUR ausweist, welches gesamtstädtisch gedeckt wird.

Insgesamt bleiben sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen im Budget des Dezernates III hinter den Planwerten zurück. Dies erklärt sich in dem Stand der Umsetzung der Investitionsmaßnahmen Zone I, SKET/Freie Straße, Korbwerder Altlasten, Korbwerder Nord, Hansehafen und Anschlussstelle Sudenburger Wuhne. Mit diesen Maßnahmen wurde im Jahr 2012 erst teilweise bzw. nicht begonnen. Für das beabsichtigte Projekt Sudenburger Wuhne bestand nach Angaben der FAM GmbH keine Notwendigkeit mehr. Dieses Vorhaben wird nicht mehr umgesetzt.

3. Einschätzung der Deckungskreise

In der Anlage 2 werden die Erträge und Aufwendungen der Deckungskreise (horizontale Budgets) mit Zuschussbedarf dargestellt. Nahezu sämtliche Deckungskreise konnten innerhalb der Planansätze bewirtschaftet werden, so dass auch hier eine positive Bilanz gezogen werden kann. Folgende zwei Deckungskreise haben den Planansatz des Zuschussbedarfes überschritten.

		Inanspruchnahme	Abweichung zum geplanten Zuschuss
DKC4SAS	DK cash for stay and study	100,26 %	0,6 Tsd. EUR
DKSONAUS	DK Sonderausstellungen	282,50 %	348,0 Tsd. EUR

Im Deckungskreis **DKC4SAS** ist eine leichte Überschreitung des Planansatzes um 0,6 Tsd. EUR zu verzeichnen. Im Deckungskreis cash for stay and study werden auswärtige Studenten unter der Maßgabe der Verlagerung des Hauptwohnsitzes nach Magdeburg mit finanziellen Mitteln unterstützt. Die im Deckungskreis zu verzeichnenden Mindererträge resultieren aus einer geringeren Anzahl von Studenten, welche das Studium in Magdeburg innerhalb eines Jahres abgebrochen haben. Die damit einhergehende Stärkung der Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Magdeburgs wirkt zukünftig erhöhend auf die FAG-Zuweisungen des Landes und stellt längerfristig einen positiven Effekt für den städtischen Haushalt dar.

Der Deckungskreis **DKSONAUS** weist eine Überschreitung des Planansatzes um 348,0 Tsd. EUR aus. Die Budgetüberschreitung ist auf deutlich verminderte Einnahmen aus Eintrittsgeldern zurückzuführen. Das Defizit im Bereich der Eintrittsgelder in Höhe von 502,9 Tsd. EUR konnte teilweise über Mehrerträge durch den Verkauf von Vorräten und aus Kostenerstattung von übrigen Bereichen kompensiert werden.

Im Folgenden soll auf die drei wesentlichen Deckungskreise aus dem Bereich Soziales eingegangen werden.

Deckungskreis Hilfe zur Erziehung (DKHzE):

	Ansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ist	Erfüllung in %
Summe Erträge	1.405.600 €	1.885.600 €	1.896.037 €	10.437 €	100,55%
Summe Aufwendungen	-16.700.300 €	-18.382.480 €	-18.365.462 €	-17.018 €	99,91%
Summe Budget	-15.294.700 €	-16.496.880 €	-16.469.425 €	-27.455 €	99,83%

Im Deckungskreis HzE kommt es zu einem Minderbedarf in Höhe von 27,5 Tsd. EUR. Dieser resultiert aus Mehrerlösen in Höhe von 10,4 Tsd. EUR und Minderaufwendungen in Höhe von 17,0 Tsd. EUR.

Die Mehrerträge ergeben sich unter anderem aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Dies ist zum einen mit teilweise langjährigen Prüfungen durch andere Kommunen im Rahmen der örtlichen Zuständigkeit (§ 86 ff. SGB VIII in Verbindung mit § 89 ff. SGB VIII) zu begründen. Zum anderen wurden Mehrerträge durch in einem Klageverfahren geltend gemachte Kostenerstattungen gegen einen anderen Sozialleistungsträger erzielt.

Der zusätzlich aus dem Stadthaushalt zu deckende Mehrbedarf im Bereich Soziale Leistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) in Höhe von 1.300,0 Tsd.

EUR wurde mit der DS0389/12 durch den Stadtrat am 06.12.12 beschlossen und ist als ÜPL in den Planansatz 2012 eingegangen. Der Mehrbedarf begründet sich auf einer Fallsteigerung im Angebot der Heimerziehung. Steigende Tendenzen zeigen sich in 2012 vor allem bei Fällen, wo Langzeiterkrankungen bzw. Tod des sorgeberechtigten Elternteils, Anschlusshilfen nach Unterbringung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder auch zunehmende Verwahrlosung als Gründe vorlagen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden im Deckungskreis Rückstellungen in Höhe von 300 Tsd. EUR gebildet. Diese begründen sich aus einer im Jahr 2012 erwarteten Kostenerstattung gegenüber der Hansestadt Hamburg auf Grund eines abschlägigen Klageverfahrens.

Deckungskreis Kinderförderungsgesetz (KiFöG):

	Ansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ist	Erfüllung in %
Summe Erträge	19.949.500 €	21.603.896 €	21.673.387 €	69.491 €	100,32%
Summe Aufwendungen	-57.056.400 €	-59.020.905 €	-58.994.801 €	-26.105 €	99,96%
Summe Budget	-37.106.900 €	-37.417.009 €	-37.321.414 €	-95.596 €	99,75%

Im Deckungskreis KiFöG konnte ein Minderbedarf in Höhe von 95,6 Tsd. EUR erwirtschaftet werden. Dieser resultiert aus Mehrerlösen in Höhe von 69,5 Tsd. EUR und Minderaufwendungen in Höhe von 26,1 Tsd. EUR bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz.

Im Deckungskreis sind im Haushaltsjahr 2012 diverse Planänderungen notwendig gewesen, vor allem basierend auf den Drucksachen DS0091/12 und DS0002/12. Das Ergebnis des Deckungskreises bewegt sich für den Haushalt im geplanten Rahmen.

Deckungskreis Soziales (DKSOZ):

	Ansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ist	Erfüllung in %
Summe Erträge	25.729.400 €	27.980.415 €	29.100.065 €	1.119.651 €	104,00%
Summe Aufwendungen	-86.866.300 €	-89.858.728 €	-89.073.035 €	-785.693 €	99,13%
Summe Budget	-61.136.900 €	-61.878.314 €	-59.972.970 €	-1.905.344 €	96,92%

Im Deckungskreis Soziales ist ein Minderbedarf in Höhe von 1.905,3 Tsd. EUR zu verzeichnen. Dieser resultiert aus Mehrerlösen in Höhe von 1.119,7 Tsd. EUR und Minderaufwendungen in Höhe von 785,7 Tsd. EUR.

Die Mehrerträge im Deckungskreis ergeben sich aus erhöhten Zuweisungen vom Land für die Grundsicherung im Alter, hier wurden ca. 2.227,3 Tsd. EUR mehr erstattet. Durch eine Gesetzesänderung erfolgt nunmehr die Erstattung mit einem Anteil von 45% der Nettoausgaben des Vorvorjahres.

Im Bereich Bildung und Teilhabe (BuT) werden die Erstattungen durch das Ministerium mit pauschalen Abschlägen beglichen. Die Abschläge im HHJ 2012 waren gegenüber dem Aufwand zu hoch und werden in den Folgejahren durch das Ministerium zurückgefordert bzw. verrechnet. Aus diesem Grund mussten für diesen Bereich im Rahmen des Jahresabschlusses Rückstellungen in Höhe von 1,09 Mio. EUR gebildet werden bzw. wurden Rückstellungen in Höhe von ca. 1,4 Mio. EUR aus dem Vorjahr aufgelöst. Dies führt im Resultat zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,31 Mio. EUR.

Die Aufwendungen im Deckungskreis setzten sich bei genauerer Betrachtung aus Minderaufwendungen und Mehrbedarfen verschiedener Leistungsbereiche zusammen. So ist ein Mehrbedarf im Deckungskreis aus der Leistungsbeteiligung KdU (Kosten der Unterkunft) begründet. Vom Stadtrat wurde in der Sitzung vom 04.10.2012 mit der Drucksache DS0332/12 ein ÜPL in Höhe von 4.670,0 Tsd. EUR beschlossen, welcher jedoch nur in Höhe von ca. 2.000,0 Tsd. EUR in Anspruch genommen wurde, da der restliche Betrag in Höhe von ca. 1.933,72 Tsd. EUR aus dem DKSOZ gedeckt werden konnte. Ein weiterer Mehrbedarf betraf den Bereich Grundsicherung im Alter in Höhe von 1.107,46 Tsd. EUR. Der Regelbedarf wurde ab dem 01.01.2012 angehoben und des Weiteren ist ein Anstieg der Fallzahlen für 2012 zu verzeichnen. Dieser Mehrbedarf konnte ebenfalls innerhalb des Deckungskreises abgefangen werden. Einen Fallanstieg, verbunden mit einem Mehraufwand i. H. v. 461,0 Tsd. EUR, gab es bei den sozialen Leistungen an natürlichen Personen a. v. E. – Hilfen zum Lebensunterhalt. Bei den Zuschüssen für Schulsozialarbeit – BuT kam es zu einem Mehrbedarf in Höhe von 762,3 Tsd. EUR, wobei im HHJ 2012 kein Planansatz vorhanden war. Weitere Minderaufwendungen sind im Bereich BuT – SGB II, WoGG, KIZ und AsylbLG in Höhe von 4.632,8 Tsd. EUR zu verzeichnen, da für die Planung in diesen Bereich noch keine Erfahrungswerte vorlagen. Bei den Erstattungen an Krankenkassen nach § 264 SGB V. In 2012 ist die Zahl der Anspruchsberechtigten erstmals rückläufig. Dies führte im Ergebnis zu weiteren Minderaufwendungen i. H. v. 319,1 Tsd. EUR.

4. Einschätzung gesamtstädtische Finanzrechnung

Die Finanz- oder auch Liquiditätsrechnung stellt die Einzahlungen den Auszahlungen einer Periode gegenüber. Somit stellt die Finanzrechnung die finanziellen Konsequenzen der betrieblichen Tätigkeit transparent dar. In der vorläufigen gesamtstädtischen Finanzrechnung per 31.12.2012 werden die Einzahlungen und Auszahlungen sowie die Änderung des Bestandes an Finanzmitteln dargestellt.

	Ansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist d. Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ist	Erfüllung in %
<u>Kapitalfluss aus Verwaltungstätigkeit</u>					
01 Steuern u. ähnliche Abgaben	184.685.800 €	187.387.800 €	204.431.527 €	17.043.727 €	109,10%
02 + Zuwendungen u. allgem. Umlagen	214.021.191 €	219.418.598 €	211.072.037 €	-8.346.561 €	96,20%
03 + sonst. Transfereinzahlungen	18.418.800 €	19.187.529 €	9.732.481 €	-9.455.048 €	50,72%
04 + öff.-rechtl. Leistungsentgelte	22.056.400 €	22.294.173 €	20.398.579 €	-1.895.593 €	91,50%
05 + privatrechtl. Leistungsentg., Kostenerst. u. -umlagen	47.015.597 €	48.923.523 €	28.235.886 €	-20.687.637 €	57,71%
06 + sonst. Einzahlungen	12.336.900 €	12.796.255 €	13.268.693 €	472.438 €	103,69%
08 = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	519.877.388 €	536.974.750 €	516.856.103 €	-20.118.647 €	96,25%
09 Personalauszahlungen	-115.381.850 €	-116.236.422 €	-118.038.064 €	-1.801.642 €	101,55%
10 + Versorgungsauszahlungen	-90.100 €	-90.100 €	-87.940 €	2.160 €	97,60%
11 + Auszahl. f. Sach- u. Dienstleistungen	-25.721.010 €	-27.262.297 €	-27.241.359 €	20.938 €	99,92%
12 + Transferauszahlungen	-176.854.700 €	-183.420.598 €	-176.405.848 €	7.014.750 €	96,18%
13 + sonst. Auszahlungen	-170.880.293 €	-181.432.455 €	-169.074.017 €	12.358.438 €	93,19%
14 + Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	-18.576.200 €	-14.556.481 €	-13.897.438 €	659.043 €	95,47%
15 = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-507.504.153 €	-522.998.353 €	-504.744.667 €	18.253.687 €	96,51%
16 = Saldo a. lfd. Verwaltungstätigkeit	12.373.235 €	13.976.397 €	12.111.436 €	-1.864.961 €	86,66%
<u>Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</u>					
17 Einzahl. a. Invest.zuwendungen u. -beiträgen	35.517.700 €	47.645.497 €	22.706.339 €	-24.939.159 €	47,66%
18 + Einzahl. a. der Veränd. d. Anlagevermögens	2.210.000 €	5.752.728 €	7.371.996 €	1.619.268 €	128,15%
19 = Einzahl. a. Investitionstätigkeit	37.727.700 €	53.398.226 €	30.078.335 €	-23.319.891 €	56,33%
20 Auszahl. f. eigene Investitionen	-37.727.700 €	-62.956.157 €	-32.683.583 €	30.272.574 €	51,92%
21 + Auszahl. v. Zuwend. f. Investitionen Dritter	0 €	0 €	0 €	0 €	-
22 = Auszahl. a. Investitionstätigkeit	-37.727.700 €	-62.956.157 €	-32.683.583 €	30.272.574 €	51,92%
23 = Saldo a. Investitionstätigkeit	0 €	-9.557.931 €	-2.605.248 €	6.952.683 €	27,26%
24 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	12.373.235 €	4.418.466 €	9.506.188 €	5.087.722 €	215,15%

	Ansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist d. Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ist	Erfüllung in %
Kapitalfluss a. Finanzierungstätigkeit					
25 Einzahl. aus Aufnahme v. Krediten f. Investitionen u. Investfördermaß., sonst. Einz. Finanztät.	15.744.800 €	15.744.800 €	0 €	-15.744.800 €	-
26 - Auszahl. f. Tilgung v. Krediten f. Investitionen u. Investfördermaß., sonst. Ausz. Finanztät.	-39.437.600 €	-39.437.600 €	-18.986.700 €	20.450.900 €	48,14%
= Saldo a. Finanz.tätigkeit f. Investitionen	-23.692.800 €	-23.692.800 €	-18.986.700 €	4.706.100 €	80,14%
27 + Aufnahme v. Krediten z. Sicherung d. Zahlungsfähigkeit	0 €	2.000.000 €	359.300.000 €	357.300.000 €	17965,0%
28 - Rückzahl. v. Krediten z. Sicherung d. Zahlungsfähigkeit	0 €	0 €	-351.700.000 €	-351.700.000 €	-
= Saldo aus kurzfristiger Finanzierungstätigkeit	0 €	2.000.000 €	7.600.000 €	5.600.000 €	380,00%
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-23.692.800 €	-21.692.800 €	-11.386.700 €	10.306.100 €	52,49%
Kapitalfluss aus Liquiditätsreserven					
31 + Einzahlungen a. d. Auflösung v. Liqui.res.	814.400 €	814.400 €	4.458.160 €	3.643.760 €	547,42%
32 - Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €	-3.690.000 €	-3.690.000 €	0 €	100,00%
33 = Saldo a. d. Inanspruchnahme v. Liqui.res.	814.400 €	-2.875.600 €	768.160 €	3.643.760 €	-
35 = Summe Sald. d. Finanz.tätigk. u. d. Inanspr. v. Liqui.res.	-22.878.400 €	-24.568.400 €	-10.618.540 €	13.949.860 €	43,22%
Änderung des Finanzmittelbestandes (ohne Verwahrbereich)	-10.505.165 €	-20.149.934 €	-1.112.352 €	19.037.582 €	5,52 %

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt ein positives Ergebnis in Höhe von ca. 12,11 Mio. EUR, was einer Unterschreitung des fortgeschriebenen Ansatzes von ca. 1,8 Mio. EUR entspricht. Die gesamtstädtische Finanzrechnung weist eine Änderung des Bestandes an Finanzmitteln von ca. -1,11 Mio. EUR aus. In die Betrachtung nicht eingeflossen ist der Verwahrbereich, in welchem sich zum Beispiel auch noch nicht zugeordnete Ein- und Auszahlungen befinden.

5. Einschätzung gesamtstädtische Investitionstätigkeit

	Ansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist d. Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ist	Erfüllung in %
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit					
17 Einzahl. a. Invest.zuwend. u. -beiträgen	35.517.700 €	47.645.497 €	22.706.339 €	-24.939.159 €	47,66%
18 + Einzahl. a. der Veränd. d. AV	2.210.000 €	5.752.728 €	7.371.996 €	1.619.268 €	128,15%
19 = Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	37.727.700 €	53.398.226 €	30.078.335 €	-23.319.891 €	56,33%
20 Auszahlungen f. eigene Investitionen	-37.727.700 €	-62.956.157 €	-32.683.583 €	30.272.574 €	51,92%
21 + Auszahl. v. Zuwend. f. Invest. Dritter	0 €	0 €	0 €	0 €	-
22 = Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	-37.727.700 €	-62.956.157 €	-32.683.583 €	30.272.574 €	51,92%
23 = Saldo a. Investitionstätigkeit	0 €	-9.557.931 €	-2.605.248 €	6.952.683 €	27,26%

Die dargestellten Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung aus der Investitionstätigkeit zeigen für das vorläufige Jahresergebnis per 31.12.2012 ein Defizit in Höhe von 2,61 Mio. EUR. Ein Teil der Auszahlungen, in Höhe von 1,49 Mio. EUR, beruhen auf ÜPL-/APL- Anträgen, welche aus erwirtschafteten Überschüssen (Minderauszahlungen bzw. Mehreinzahlungen) der Verwaltungstätigkeit gedeckt werden. Diese Deckungsmittel spiegeln sich in der Finanzrechnung für die Positionen der Investitionstätigkeit nicht wider, da diese im Finanzergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen werden. Das Defizit in der Investitionstätigkeit reduziert sich somit rechnerisch auf ca. 1,12 Mio. EUR. Das verbleibende Defizit resultiert aus der bisher bereits erfolgten Vorfinanzierung einzelner Investitionsmaßnahmen für die die geplanten Fördermittel entsprechend ihrer im Haushaltsplan 2012 und den Vorjahren festgeschriebenen Planförderquote per 31.12.2012 noch nicht eingegangen sind. Zur Sicherstellung, dass die Vorfinanzierung dieser Maßnahmen durch die Fachbereiche/Ämter in den folgenden Haushaltsjahren wieder ausgeglichen wird, wurden für diese Maßnahmen im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 übertragene Einzahlungsermächtigungen gebildet. Sollten die fehlenden Einzahlungen durch die Fachbereiche/Ämter in den kommenden Jahren nicht realisiert werden können, so müssen die daraus innerhalb des Gesamtinvestitionszeitraums der Einzelmaßnahme entstandenen Finanzierungsdefizite durch Einsparungen oder Kürzung der Auszahlungsmittel kompensiert werden.

Der beigefügten Anlage 3 können die Investitionsvorhaben des HHJ 2012 mit Plan- und Istwerten differenziert entnommen werden. Im Zusammenhang mit den Investitionen ist darauf hinzuweisen, dass nur ca. 8,99 Mio. EUR Fördermittel im Jahr 2012 vereinnahmt wurden. Bei einem Planansatz von ca. 22,68 Mio. EUR entspricht dies einer Erfüllung (Fließquote) von 39,62 %. Demgegenüber lag die Bewilligungsquote der Fördermittel im Jahr 2012 bei 91,46 %.

Fördermittel (Plan) 2012	Ist per 31.12.2012	Bewilligungsquote	Fließquote
22.678.600 EUR	8.991.589,51 EUR	91,46 %	39,62 %

Einige Investitionen deren Umsetzung für 2012 geplant waren, jedoch nicht begonnen bzw. nicht fertig gestellt werden konnten, sollen im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 mit den entsprechenden Haushaltsansätzen in Höhe von ca. 25,5 Mio. EUR in das Jahr 2013 übertragen werden. Dies betrifft unter anderem die Projekte Hafenbahnbrücke, Neubau der Elbbrücken

bzw. -verlängerung und den Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg/Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee.

Zimmermann

Anlagen:

Anlage 1: Erträge und Aufwendungen auf Teilhaushaltsebene (vertikale Budgets)

Anlage 2: Erträge und Aufwendungen der horizontalen Budgets mit Zuschussbedarf

Anlage 3: Übersicht über die Ist-Erfüllung geplanter investiver Fördermittel 2012